

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 264.

Mittwoch, den 17. November 1880.

(4809—1)

Nr. 12,675.

## Kundmachung.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz werden über erfolgten Ablauf der Edictalfrist zur Anmeldung der Belastungsrechte auf die in dem neuen Grundbuche für die nachbezeichneten Katastralgemeinden enthaltenen Liegenschaften alle diejenigen, welche sich durch den Bestand oder die bürgerliche Rangordnung einer Eintragung in ihren Rechten verletzt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch längstens bis

letzten Mai 1881

bei dem betreffenden k. k. Gerichte, wo auch das neue Grundbuch eingesehen werden kann, zu erheben, widrigenfalls die Eintragungen die Wirkung grundbücherlicher Eintragungen erlangen.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Nr.	Katastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathschluß vom
1	St. Stefan	Treffen	13. Oktober 1880, 3. 11,445.
2	Treffen	Treffen	13. Oktober 1880, 3. 11,446.
3	Gorenawas	Sittich	13. Oktober 1880, 3. 11,575.
4	Lesoung	Sittich	13. Oktober 1880, 3. 11,576.
5	Kreuzdorf	Sittich	13. Oktober 1880, 3. 11,577.
6	Bormarkt	Radmannsdorf	13. Oktober 1880, 3. 11,705.
7	Erednawas	Radmannsdorf	13. Oktober 1880, 3. 11,706.
8	Neu-Sabunje	Nassenfuß	20. Oktober 1880, 3. 11,815.
9	St. Ruprecht	Nassenfuß	27. Oktober 1880, 3. 12,042.

Graz, am 10. November 1880.

(4808—1)

Nr. 12,672.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. steierm. - k. k. - krain. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, daß die Arbeiten zur Neuanlage der Grundbücher in den unten verzeichneten Katastralgemeinden des Herzogthums Krain beendet und die Entwürfe der bezüglichen Grundbucheinlagen angefertigt sind.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871 (R. G. Bl. Nr. 96) der

1. Dezember 1880

als der Tag der Eröffnung der neuen Grundbücher der bezeichneten Katastralgemeinden mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, daß von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in den Grundbüchern eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das bezügliche neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Richtigmstellung dieser neuen Grundbücher, welche bei den unten bezeichneten Gerichten eingesehen werden können, das in dem oben bezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Aenderung der in demselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Grundbuchkörpern oder in anderer Weise erfolgen soll;

b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur

bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Laistenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlage des neuen Grundbuches in dasselbe eingetragen wurden, —

aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise, längstens

bis zum letzten November 1881

bei den betreffenden, unten bezeichneten Gerichten einzubringen, widrigenfalls das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen im guten Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder daß ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Nr.	Katastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathschluß vom
1	Blutigenstein	Großplahitz	6. Oktober 1880, 3. 11,300.
2	Puschnsdorf	Landstraß	13. Oktober 1880, 3. 11,416.
3	Döblitz	Ischnernabl	20. Oktober 1880, 3. 11,733.
4	Stojanskiwerch	Landstraß	27. Oktober 1880, 3. 12,137.
5	Dolnik	Großplahitz	27. Oktober 1880, 3. 12,198.
6	Werche	Sittich	27. Oktober 1880, 3. 12,199.

Graz, am 10. November 1880.

## Anzeigebblatt.

(4744—3)

Nr. 4023.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Smrkar, verheirathete Urbaß von Gaberje Nr. 7, die exec. Versteigerung der dem Johann Kozlevcar von Sittich gehörigen, gerichtlich auf 900 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 48<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Fol. 197 ad Sittich Erb-pacht bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

2. Dezember 1880,

die zweite auf den

11. Jänner

und die dritte auf den

10. Februar 1881, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Sittich, am 21sten Oktober 1880.

(4743—3)

Nr. 4022.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Markovitz von Mleschou die exec. Versteigerung der dem Franz Markovitz von Wir gehörigen, gerichtlich auf 1000 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 10 Steuergemeinde Sittich bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

2. Dezember 1880,

die zweite auf den

11. Jänner

und die dritte auf den

10. Februar 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Sittich, am 21sten Oktober 1880.

(4742—3)

Nr. 4021.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Pajl von St. Veit die exec. Versteigerung des Michael Cerne von Hraštoubul gehörigen, gerichtlich auf 472 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 114/a, Suppl.-Band V, fol. 336 ad Weizburg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

2. Dezember 1880,

die zweite auf den

11. Jänner

und die dritte auf den

14. Februar 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Sittich, am 21sten Oktober 1880.

(4711—2)

Nr. 5325.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Oblaf von Graben Hs.-Nr. 3 die exec. Versteigerung der dem Barthelma Turl von Huber gehörigen, gerichtlich auf 565 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 198, Rectf.-Nr. 179 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. Dezember 1880,

die zweite auf den

8. Jänner

und die dritte auf den

9. Februar 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Laas, am 5ten August 1880.



(4671—1)

Nr. 8734.

**Bekanntmachung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei vom 24. August 1880 zu Fiume Theresia Debet, mindj. Tochter des königlichen ungarischen Staatsbürgers Lukas Debet, mit Hinterlassung eines in hiergerichtlicher Verwahrung befindlichen, aus österreichischen Staatspapieren bestehenden Nachlassvermögens gestorben.

Nachdem die königliche Prätur in Fiume die Uebergabe des Nachlassvermögens zum Behufe der von derselben vorzunehmenden Verlassabhandlung beansprucht, so werden alle diejenigen österreichischen Staatsbürger oder in dem österreichischen Staate sich aufhaltenden Fremden, welche auf diesen Nachlass als Erben, Vermögensnehmer oder gläubiger Ansprüche stellen zu können glauben, im Sinne des § 139 des kaiserlichen Patentes vom 9. August 1854 aufgefordert, ihre Forderungen

binnen der Frist von drei Monaten

nach der dritten Einschaltung dieses Edictes so gewiss hiergerichts anzumelden, als widrigens der Nachlass an die königliche ungarische Prätur ausgefolgt werden würde.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 4. November 1880.

(4686—1)

Nr. 5224.

**Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Stadtgalt Tschernembl sub Curr.-Nr. 530, 536 und 537 vorkommende, auf Aloisia Grabovic aus Tschernembl vergewährte, gerichtlich auf 500 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des zu errichtenden Taubstummeninstitutes in Laibach), zur Einbringung der Forderung aus dem notariellen Schuldscheine vom 7. Jänner 1876, Z. 2673, pr. 19 fl. 66 kr. 8. W. f. A., am 10. Dezember 1880, 14. Jänner 1881

um oder über dem Schätzungswert und am

11. Februar 1881 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. August 1880.

(4699—1)

Nr. 5304.

**Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche des Gutes Smut sub Urb.-Nr. 33, Rectif.-Nr. 25 vorkommende, auf Michael Simonich aus Weinberg vergewährte, gerichtlich auf 1260 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Josef Simonich von dort, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 2. Juni 1874, Z. 4133, pr. 141 fl. 8. W. f. A., am 10. Dezember 1880, 14. Jänner 1881

um oder über dem Schätzungswert und am 11. Februar 1881

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 4. September 1880.

(4697—1)

Nr. 4825.

**Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche des Gutes Tschernemblhof sub Urb.-Nr. 229 vorkommende, auf Gertraud Lofke aus Büchel Nr. 11 vergewährte, gerichtlich auf 500 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Johann Gramer von Riffelthal (durch Josef Stine von dort), zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 23. Februar 1877, Z. 1455, pr. 114 fl. 8. W. f. A., am 10. Dezember 1880, 14. Jänner 1881

um oder über dem Schätzungswert und am 11. Februar 1881

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. August 1880.

(4622—1)

Nr. 5626.

**Reassumierung executiver Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen des Johann Fajdiga von Soderschitz wird die mit dem Bescheide vom 30. Mai 1879, Z. 5039, auf den 31. August, 22. September und 23ten Oktober 1879 angeordnet gewesene und dahin fiktive exec. Feilbietung der dem Franz Ewigel von Martinsbach Hs. Nr. 28 gebörigen, gerichtlich auf 1062 fl. bewerteten Realitäten sub Rectif.-Nr. 667 und 666/2 ad Haasberg reassumando auf den

15. Dezember 1880,

13. Jänner und

16. Februar 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 9ten Oktober 1880.

(4623—1)

Nr. 8979.

**Uebertragung executiver Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen des Herrn Franz Serko von Zirkniz wird die mit dem Bescheide vom 9. Juni l. J., Z. 5458, auf den 10. September, 7. Oktober und 10. November l. J. angeordnet gewesene exec. Feilbietung der dem Johann Widrich von Zirkniz gebörigen, gerichtlich auf 2096 fl. bewerteten Realitäten sub Rectif.-Nr. 90/1, Urb.-Nr. 139 ad Gut Hallerstein, sub Rectif.-Nr. 397 ad Haasberg und sub Rectif.-Nr. 5, Urb.-Nr. 104 ad Filialkircengist St. Stefani zu Lipsein auf den

15. Dezember 1880,

13. Jänner und

16. Februar 1881,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen.

R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 16ten Oktober 1880.

(4698—1)

Nr. 5303.

**Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Gilt Weinz sub Curr.-Nr. 136 und 137, Rectif.-Nr. 93, 94 und 96 vorkommende, auf Jure Flajnik aus Prast vergewährte, gerichtlich auf 345 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen der Michael Eilef'schen Vormünder, als: Anton Jeršinovic, Maria Eilef von Tschernembl, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 27ten Jänner 1863, Z. 358, pr. 150 fl. 8. W. f. A., am 10. Dezember 1880, 14. Jänner 1881

um oder über dem Schätzungswert und am 11. Februar 1881

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 4. September 1880.

(4707—1)

Nr. 19,662.

**Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Stoda von Kleinaratschna Nr. 1 gebörigen, gerichtlich auf 3001 fl. 40 kr. geschätzten Realität: Urb.-Nr. 2, Rectif.-Nr. 792 ad St. Cantian Einl.-Nr. 60 ad Ratschna im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den 1. Dezember l. J., vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laibach, am 11. September 1880.

Laibach, am 11. September 1880.

(4611—1)

Nr. 5108.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz P. Frihar von Jezzitz die exec. Versteigerung der dem Michael Bizjat von Großdolina gebörigen, gerichtlich auf 2193 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Mofritz sub Urb.-Nr. 129 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. Dezember 1880,

die zweite auf den

19. Jänner

und die dritte auf den

16. Februar 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß, am 5. August 1880.

(4706—1)

Nr. 21,739.

**Executive Fahrnissen-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Kralic von Kremenca die executive Feilbietung der dem Michael Stembow von Brunndorf zustehenden, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 60 fl. geschätzten Besitz- und Genussrechte auf der Wiesparzelle Nr. 1245 ad Steuergemeinde Dobravca bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. Dezember 1880,

die zweite auf den

8. Jänner

und die dritte auf den

9. Februar 1881,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Rechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben Schätzungswerte hintangegeben werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. Oktober 1880.

(4661—1)

Nr. 5278.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Petsche von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Johann Porof von Klanec gebörigen, gerichtlich auf 2820 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 179 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

9. Dezember 1880,

die zweite auf den

8. Jänner

und die dritte auf den

9. Februar 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 6ten August 1880.

Laas, am 6ten August 1880.

(4604—1)

Nr. 4788.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der Anna Coelbar von Wolfsdorf gebörigen, gerichtlich auf 1268 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pleterjach sub Urb.-Nr. 179 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. Dezember 1880,

die zweite auf den

19. Jänner

und die dritte auf den

16. Februar 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß, am 8. Oktober 1880.

(4708—1)

Nr. 20,550.

**Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Josef Bistur von Plangbühl die dritte exec. Versteigerung der dem Josef Bistur von Plangbühl gebörigen, gerichtlich auf 3847 fl. geschätzten Realitäten Einl.-Nr. 452 und 1201 ad Sonnegg von Amtswegen übertragen und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

1. Dezember l. J.,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 24. September 1880.

(4666—1)

Nr. 6307.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Nikolaus Popovic (durch den Nachhaber Franz Loušin von Wolfsdorf) die exec. Versteigerung der dem Bartholomäus Luf von Bösenberg gebörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 193 ad Grundbuch Schneeberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

9. Dezember 1880,

die zweite auf den

8. Jänner

und die dritte auf den

9. Februar 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 6ten August 1880.

Laas, am 6ten August 1880.



Man biete dem Glücke die Hand!

## 400,000 Mark

Hauptgewinn im günstigen Falle bietet die allernueste **grosse Geldverlosung**, welche vom Staate genehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Klassen 46.640 Gewinne zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell Mark 400,000, speciell aber:

1 Gewinn à M. 250,000,
1 Gewinn à M. 150,000,
1 Gewinn à M. 100,000,
1 Gewinn à M. 60,000,
1 Gewinn à M. 50,000,
2 Gewinne à M. 40,000,
2 Gewinne à M. 30,000,
5 Gewinne à M. 25,000,
2 Gewinne à M. 20,000,
12 Gewinne à M. 15,000,
1 Gewinn à M. 12,000,
24 Gewinne à M. 10,000,
4 Gewinne à M. 8000,
52 Gewinne à M. 5000,
108 Gewinne à M. 3000,
214 Gewinne à M. 2000,
533 Gewinne à M. 1000,
676 Gewinne à M. 500,
950 Gewinne à M. 300,
26,345 Gewinne à M. 138,
etc. etc.

Die Gewinnziehungen sind planmäßig amtlich festgestellt.

Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser grossen vom Staate garantierten Geldverlosung kostet

1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/2,
1 halbes " " " 3 " 1 1/2,
1 viertel " " " 3 " 1 1/2, 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Posteingahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen.

(4201) 27-17 Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, aus welchen sowohl die Einteilung der Gewinne auf die resp. Klassen als auch die betreffenden Einlagen zu ersehen sind, und senden wir nach jeder Ziehung unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke besonders begünstigt, und haben wir unseren Interessenten oftmals die grössten Treffer ausbezahlt, u. a. solche von Mark 250,000, 225,000, 150,000, 100,000, 80,000, 60,000, 40,000 etc.

Voraussichtlich kann bei einem solchen, auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rego Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten wir daher, um alle Aufträge ausführen zu können, uns die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem **30. November 1. J.** zukommen zu lassen.

## Kaufmann & Simon,

Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg, Ein- u. Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien u. Anlehenslose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Betheiligung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

(4633—1)

Nr. 8978.

## Uebertragung exec. Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Andreas Marinko von Kirchdorf wird die mit Bescheid vom 9. Juni 1880, Z. 5445, auf den 1. September, 30. September und den 3. November 1. J. angeordnet gewesene exec. Feilbietung der dem Jakob Rupnik von Kirchdorf Ps.-Nr. 22 gehörigen, gerichtlich auf 1678 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 7 1/2, Urb.-Nr. 1 1/2 ad Soltsch auf den

23. Dezember 1880,

22. Jänner und

24. Februar 1881,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang über-

R. l. Bezirksgericht Soltsch, am 16ten Oktober 1880.

(4783—1)

Nr. 2927.

## Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Jorja wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Podobnik von Mitterkanomla (durch ihren ausgewiesenen Nachhaber Matihäus Demšar von Jorja), zur Einbringung der Forderung aus dem gerichtlichen Vergleich vom 4. September 1861, Z. 2107, pr. 328 fl. 69 kr. c. s. c. die mit Bescheid vom 2. Oktober 1877, Z. 3195, auf den 15. Dezember 1877, dann 16ten Jänner und 16. Februar 1878 angeordnet gewesene, sohin mit Bescheid vom 18ten Dezember 1877, Z. 5722, bis auf weiteres Ansuchen sistierte executive Feilbietung der dem Franz Bončina gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 963/112 vorkommenden, gerichtlich auf 2710 fl. bewerteten Realität im Reassumierungswege auf den

30. September,

28. Oktober und

2. Dezember 1880,

mit dem früheren Anhang angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Jorja, am 24ten Juli 1880.

(4500—3)

Nr. 7738.

## Executive

### Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Blas Tomšić von Feistritz die exec. Versteigerung der dem Josef Bičić von Harije Nr. 33 gehörigen, gerichtlich auf 550 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Strainach sub Urb.-Nr. 28 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. Dezember 1880,

die zweite auf den

21. Jänner 1881

und die dritte auf den

25. Februar 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 15ten Oktober 1880.

(4527—3)

Nr. 5691.

## Executive

### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Podke von Großpölland die executive Versteigerung der der Maria Boré von Starawas gehörigen, gerichtlich auf 775 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 33 der Steuergemeinde Kersinwerch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Dezember 1880,

die zweite auf den

13. Jänner 1881

und die dritte auf den

14. Februar 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Rassenfuß, am 15. Oktober 1880.

(4737—3)

Nr. 8845.

## Zweite exec. Feilbietung.

Am 3. Dezember 1880, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Coictes vom 17. September 1880, 6964, die zweite exec. Feilbietung der dem Mathias Nepa von Dorn gehörigen, im Grundbuche Wagensberg Rectf.-Nr. 27, Einl.-Nr. 35 sub Steuergemeinde St. Peter und Paul vorkommenden, gerichtlich auf 2855 fl. geschätzten Realität stattfinden.

R. l. Bezirksgericht Littai, am 3ten November 1880.

(4607—3)

Nr. 4784.

## Executive

### Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die executive Versteigerung der dem Josef Vratina von Oberfeld Nr. 19 gehörigen, gerichtlich auf 950 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 89 ad Pleterjach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. Dezember 1880,

die zweite auf den

19. Jänner 1881

und die dritte auf den

16. Februar 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraß, am 8 Oktober 1880.

(4571—3)

Nr. 10,388.

## Executive

### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfels wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Sitar (durch Dr. Koceli) die exec. Versteigerung der der Maria Pirc von Neuberg gehörigen, gerichtlich auf 1030 fl. geschätzten Realitäten Rectf.-Nr. 214, Berg-Nr. 573, 578 und 579 ad Herrschaft Gurfels bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. Dezember 1880,

die zweite auf den

8. Jänner 1881

und die dritte auf den

5. Februar 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurfels, am 28. September 1880.

(4598—3)

Nr. 3471.

## Executive

### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Telavčić von Hof die executive Versteigerung der dem Johann Mirtić von Gruben gehörigen, gerichtlich auf 1341 fl.

geschätzten Realitätenhälfte sub Urb.-Nr. 25 ad Pfarrgilt Seisenberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. Dezember 1880,

die zweite auf den

24. Jänner 1881

und die dritte auf den

25. Februar 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg, am 19. Oktober 1880.

(4599—3)

Nr. 3383.

## Executive

### Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Turt von Raplon die executive Versteigerung der dem Franz Blut von Reize Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 1902 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 306 ad Herrschaft Seisenberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. Dezember 1880,

die zweite auf den

24. Jänner 1881

und die dritte auf den

25. Februar 1881,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg, am 12. Oktober 1880.

(4582—3)

Nr. 5472.

## Executive

### Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Rassenfuß (in Vertretung des hohen k. k. Alerars) die executive Versteigerung der der Maria Globevnik von St. Cautian gehörigen, gerichtlich auf 3190 fl. geschätzten, im Grundbuche Swur sub Rectf.-Nr. 152, 148/10 und im Grundbuche Strug sub Rectf.-Nr. 74 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. Dezember 1880,

die zweite auf den

10. Jänner 1881

und die dritte auf den

9. Februar 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Rassenfuß, am 6. Oktober 1880.



# Der Verwaltungsrath des Kaiserin - Elisabeth - Kinder- Spital - Vereines

hat die Ehre, die p. t. Vereinsmitglieder und Wohlthäter des Spitals zu der zur Feier des Namensfestes der Kaiserin Elisabeth, Freitag, den 19. d. M., um 10 Uhr in der Deutschen Ritter-Odenskirche stattfindenden h. Messe hiezu einzuladen. (4759) 2-2  
Laibach, den 12. November 1880.

Der Obmann:  
Paschan m. p.

## Schlaraffia.

Donnerstag, den 18. des Wintermonats,  
**Schlaraffinnenabend**  
in der (4729) 2  
Kronenburg.  
Anfang nach 9 Uhr.  
Das Reichskanzleramt.

## Commis,

Slovene, der Manufacturbranche, tüchtiger Verkäufer, wird acceptiert.  
Näheres in der Administration dieser Zeitung.

## Lehrjunge

mit ganz freier Verpflegung wird für ein Gemeinshausgeschäft in einer Stadt Oberkains sogleich aufgenommen.

Bedingungen: Kenntnis beider Landessprachen, streng moralisches, anständiges Benehmen und Ausweis über Besuch von zwei Klassen der Realschule oder wenigstens sämtlicher Klassen der Volksschule. (4815) 2-1  
Offerte übernimmt das Zeitung-Comptoir.

## Fortepiano

ist auf Monate zu vermieten.  
Nähere Auskunft ertheilt Frau Anna Speiser, Polanastraße Nr. 26, II. Stock. (4800) 3-1

## Clavier

im Gasthause „zur Krone“, Burgstallgasse Nr. 7, ist sogleich billig zu verkaufen.

## Franz Pröckl,

Laibach, unter der Trantsche:  
Pelze für Herren, Pelztragen und Muffe für Damen, Militär- und Civilkappen, Filzstiefel und Schuhe etc. zu den billigsten Preisen. Auch werden Reparaturen an Pelzwaren ausgeführt.

## Hotel „Stadt Wien.“

Vorzügliches  
**Pilsner Bier**

aus dem (4733) 4-3  
bürgerlichen Brauhause  
und alle Freitag  
**Seefische.**

## Schmerzlos

ohne Einspritzung,  
ohne Verdaunung störende Medicamente,  
ohne Folgekrankheiten und Berührung  
heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

**Harnröhrenentzündung,**  
sowie frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

## Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät,  
Ord.-Anstalt nicht mehr Babenbergergasse, sondern  
Wien, Stadt, Zeltnergasse Nr. 11.

Auch Hantansschläge, Stricturen, Fluss der Frauen, Blenorrhoe, Ausrückbarkeit, Pollutionen,  
**Mannesschwäche,**

Gonorrhoe, ohne zu schmerzen oder zu brennen,  
Syphilis und Geschwüre aller Art.  
Dr. Hartmann'sche Behandlung. Strengste  
Discretion verbürgt, und werden Medicamente  
auf Verlangen sofort zugewendet. (4362) 10

Alle Arten (2236) 46  
**Möbel,**  
von den einfachsten bis zu den elegantesten,  
**ganze Einrichtungen**  
von Wohnungen, Hotels, Bädern etc.,  
**Decorationen jeder Art**  
und alle sonstigen einschlägigen Arbeiten  
liefert zu billigsten Preisen  
**Fr. Doberlet,**  
Tapezierer- und Möbelgeschäft,  
Laibach, Franciscanergasse Nr. 14.

Tinctura Rhei, Comp. vulgo  
**Franz'sche Essenz,**  
zubereitet von  
**Gabriel Piccoli,**  
Apotheker „zum Engel“  
in Laibach, Wienerstraße.  
Diese Tinctur, aus vegetabilischen Substanzen zusammengesetzt, mit welcher sich bereits viele tausende Menschen zu ihrer Gesundheit verholfen haben, wie aus den Dankschreiben, die ihrem Erzeuger zukommen, ersichtlich ist, dankt ihrer Wirkung die Popularität, die sie sich erworben hat. Sie heilt die Krankheiten des Magens und Unterleibes: Kolik, Krämpfe, das gastrische und Wechselstieber, Leibesverstopfung, Hämorrhoiden, Gelbsucht etc. etc., welche, nicht zeitig curiert, tödtlich werden können.  
**Preis einer Flasche 10 kr. ö. W.**  
Bestellungen sind nur an den Erzeuger: **Gabriel Piccoli, Apotheker „zum Engel“** in Laibach, Wienerstraße, zu richten, welche prompt gegen Nachnahme effectuiert werden. (4067) 25-7

## Hausverkauf sammt Garten.

Infolge Bewilligung des k. k. Landesgerichtes Laibach ddto. 2. November 1880, 3. 7609, wird das in den Verlass der Frau Mathilde Feumter gehörige, auf deren Namen grundbüchlich vergewährte, im magistratischen Grundbuche sub Confer.-Nr. 96 in der St. Petersvorstadt in Laibach vorkommende Haus sammt Garten bei einer einzigen Tagung Montag, den 22. November 1880, von 10 bis 12 Uhr vormittags, in der Amtskanzlei des gefertigten k. k. Notars, Stadt, Deutsche Gasse, Confer.-Nr. 8, I. Stock gassenwärts, im Wege einer freiwilligen öffentlichen Versteigerung um den Preis von 7000 fl. ausgerufen und an den Meistbietenden jedoch nur um oder über dem Ausrufspreis veräußert werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10procentiges Vadium bar oder in pupillarmäßigen Wertpapieren nach dem Tagescurs zu Handen des Vicitationscommissärs zu erlegen hat, sowie der Grundbucheextract können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Kanzlei des gefertigten Vicitationscommissärs eingesehen werden.  
Laibach, am 10. November 1880.

Der k. k. Notar als Vicitationscommissär:  
**Dr. Bart. Suppanz.**

(4746-1) Nr. 4688.  
**Bekanntmachung.**

In der Realisationsfache der Agnes Gasperutti von Präwald (durch Herrn Dr. E. Deu) gegen Johann Pöjar in Höhe wegen 100 fl. sammt Anhang wurde den diesem Gerichte unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern des Tabulargläubigers Herrn Grafen Michael Coronini Cronberg Herr Karl Dolenc von Wippach zum Curator ad actum bestellt, und diesem der Feilbietungsbescheid vom 16ten September 1880, 3. 4688, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 4ten November 1880.

## Avis für Zahnleidende,

womit ich die Ehre habe, den P. Z. Zahnleidenden bekannt zu geben, dass ich hier einige Zeit die zahnärztliche Praxis ausüben werde, Zahnoperationen mit und ohne Narkose, Plombierungen mit Amalgamgold und anderen dauerhaften Füllmitteln vornehme, künstliche Brücken und ganze Gebisse nach der neuesten amerikanischen Methode anfertige und besonders auf meine **Celluloid-Gebisse** aufmerksam mache.

**Dr. Birschfeld,**  
Zahnarzt aus Wien,  
ordinirt täglich von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 4 Uhr nachmittags im Hotel Elephant, Zimmer Nr. 46 und 47.

*Einfluss der Luft für Männer*  
*in Lungen- und Nierenkrankheiten.*  
Sichere Hilfe für Männer in Schwächezuständen sowie geheimen Krankheiten, mögen dieselben veraltet oder neu entstanden sein, bietet das einzig in seiner Art existierende Mittel „Die Selbsthilfe“ treuer und verlässlicher Rathgeber für Männer und Jünglinge, die an Schwächezuständen, Pollutionen etc. leiden. Vertrieben gegen Einzahlung von fl. 2 von **Dr. L. Ernst in Pest, Zweibühlgasse 24.** Weitere Auskunft wird unter strengster Discretion bereitwilligst gratis ertheilt. (4024) 15

**Mariazeller Magentropfen,**  
vortrefflich wirkendes Mittel  
bei allen Krankheiten des  
Magens (2881) 52-19  
sind echt zu haben in Laibach in den Apotheken der Herren G. Piccoli, Wienerstrasse, Josef Svoboda, Proschernplatz, und Julius v. Trnkoczy, Rathhausplatz; Görz: Apotheker A. de Gironcoli; Haidenschaft: Apotheker Mich. Guglielmo, sowie in der Apotheke des Herrn Dom. Rizzoli in Rudolfswert.  
Preis eines Fläschchens sammt Gebrauchsanweisung 35 kr.  
Centralversandt: Apotheke „zum Schutzengel“, C. Brady, Kremsier.

## Singerstraße 15 zum gold. Reichsapfel.

**J. PSERHOFER'S Apotheke**  
in Wien.  
Blutreinigungspillen, vormals Universal-Pillen genannt, verdienen letzteren Namen mit welcher diese Pillen nicht schon tausendmal ihre wunderthätige Wirkung bewiesen haben. In den hartnäckigsten Fällen, wo viele andere Medicamente vergebens angewendet wurden, ist durch diese Pillen unablässig und nach kurzer Zeit volle Genesung erfolgt. 1 Schachtel mit 15 Pillen 21 kr., eine Rolle mit 6 Schachteln 1 fl. 5 kr., per Post 1 fl. 10 kr. (Weniger als eine Rolle wird nicht versendet.) Verwendung gegen Nachnahme oder Postanweisung.  
Eine Anzahl Schreiben sind eingelaufen, in denen sich die Genesenen dieser Pillen für ihre wiedererlangte Gesundheit nach den verschiedenartigen und schweren Krankheiten bedanken. Jeder, der nur einmal einen Versuch damit gemacht hat, empfiehlt dieses Mittel weiter.

Wir geben hier einige der vielen Dankschreiben wieder.  
Geachteter Herr Pscherhofer! Die 27. Rollen Ihrer guten heilsamen Pillen haben das Leben zu meinem ersten Schreiben beinahe gegebene Leben nicht nur gebessert, sondern gänzlich geheilt. Meine Frau, die seit vielen Jahren an einer von Euren Heilung eine ganz abgemessene war, ist durch Ihre vorzüglichen Pillen gesund, wieder lebensfähig und gut. Alles geworden. Ich danke Ihnen im Namen meiner ganzen Familie, und wünsche Ihnen vom ganzen Herzen etc. etc. Für beizugewende 10 fl. bitte mir wieder Pillen zu senden, damit ich auch anderen Leidenden helfen könne.  
Graz, am 25. Februar 1879.  
Rudolf Weidner.

Euer Wohlgebohrner! Ich war so glücklich, zufällig zu Ihren Blutreinigungspillen zu gelangen, welche bei mir Wunder gewirkt haben. Ich hatte jahrelang an Leptodermie und Syphilis gelitten, eine greunende Haut mit 10-20 über ausgebreiteten Pocken überlassen, und tiefe Wunden waren mich so voll kommen wieder hergestellt, dass es ein Wunder ist. Mit 2 ant bitte mir, wieder eine Rolle zu senden.  
Graz, am 2. März 1878.  
Walvine Szabo.

Euer Wohlgebohrner! Ich finde keine passenden Worte, um Ihnen für die vorzüglich gute Wirkung der „Blutreinigungspillen“ meinen tiefgefühlten Dank auszusprechen, auch werde ich die Krankheiten, von denen ich durch längere Zeit gequält wurde nicht aufzählen; genug, nach Verbrauch einer Schachtel waren alle Krankheitserscheinungen verschwunden und

ich bin wieder ganz wohl. Ueber Ansagen anderer Leidenden sage ich mich veranlasst, abermals um zwei Rollen zu bitten. Mit aller Hochachtung  
Alfred, 11. September 1878. J. Wagner.

Kapitel, den 22. November 1879.  
Geachteter Herr Pscherhofer! Schilling muss ich so viele andere, neuen Ihre „Blutreinigungspillen“ wieder zur Gesundheit verwendet haben, den größten und warmsten Dank aussprechen. In sehr vielen Krankheiten haben Sie Ihre Pillen die wunderbare Heilung bewiesen, wo alle anderen Pillen vergebens waren, bei Blutfluss der Frauen, bei unregelmäßiger Menstruation, Harnweg, Blasen- und Magenkrankheiten, Schwindel, Schläfrigkeit, Blasen- und Magenentzündung, und vielen anderen Leiden haben Sie gänzlich geholfen. Mit diesem Vertrauen erlaube ich nun, mir wieder 12 Rollen zu senden. Hochachtung  
E. Zwilling.

Esenev, den 17. Mai 1874.  
Euer Wohlgebohrner! Nachdem Ihre „Blutreinigungspillen“ meine Wunden, die durch langjährige chronische Magenerkrankung und Gicht- und Rheumatischen geplagt war, nicht nur dem Leben wieder gegeben haben, so kann ich den besten Dank, an welchen ich Ihnen für diese wunderbare Heilung auszusprechen, auch werde ich die Krankheiten, von denen ich durch längere Zeit gequält wurde nicht aufzählen; genug, nach Verbrauch einer Schachtel waren alle Krankheitserscheinungen verschwunden und

lieben und das Stöpfchen schwindet in wenigen Minuten. In drei Wochen 2 fl. 50 kr., fl. 1 und fl. 1.50.  
(Laibach 10 kr.)  
**Pulver gegen Fußschweiß.** Pulver befeuchtet den Fußschweiß und den dadurch erzeugten unangenehmen Geruch, conservirt die Beugung und ist erprobt unschädlich. Preis 1 Schachtel 10 kr. und 10 Schachteln 1 fl.

**Pâte pectorale** von Georg, seit vielen Jahren ein eines der vorzüglichsten und angenehmsten Mittel gegen Verschleimung, Husten, Heiserkeit, Bronchitis, Brust- und Lungenentzündung, Reizhusten, Keuchhusten allgemein anerkannt. 1 Schachtel 50 kr.

**Sannohinin-Pomade** von J. Pscherhofer, seit einer langen Reihe von Jahren als das Beste unter allen Haarkosmetika von Verraten anerkannt. 1 elegant ausgestattete große Dose 2 fl.

**Universal-Pflaster** von Prof. Staudel, ein vorzügliches Mittel gegen alle Arten von Wunden, blutigen Geschwüren, Erysipelen, den alten, heftigsten Verbrennungen, bei den schmerzhaften Furunkeln, beim Ringwurm, wunden und entzündeten Brüsten, eitrigen Ovarien, Gichtgeschwülsten und ähnlichen Leiden vielfach bewährt. 1 Pflaster 50 kr.

**Universal-Reinigungsöl** von A. W. Ein vorzügliches Panaceum gegen alle Folgen der übermäßigen Verdaunung, als: Kopfweh, Schwindel, Magenkrampf, Sodbrennen, Pankreasentzündung, Hämorrhoiden etc. 1 Pflaster 1 fl.

Alle französischen Specialitäten werden prompt und billigst besorgt.

**Amerikanische Gichtsalbe,** schnell und festes, unfehlbares Mittel bei allen gichtischen und rheumatischen Leiden, als: Hüftgelenksentzündung, Gichtgelenken, Ischias, Migräne, nervösen Kopfschmerz, Kopfweh, Ohrenschmerz etc. 1 fl. 20 kr.

**Chinesische Toilettecreme,** das Schönheitsmittel, das in Seifen geboten werden kann, nach deren Gebrauch die Haut sich wie feiner Samt anfühlt und einen sehr angenehmen Geruch behält. Sie ist sehr anziehend und verdrängt nicht. 1 Stück 70 kr.

**Leberthran (Dorsch),** von W. Waager, ein allgemein bekanntes, vorzügliches Hausmittel gegen Katarrh, Heiserkeit, Krämpfe etc. 1 Schachtel 35 kr.

**Gähneraugen-Pflasterchen,** in 1/2 und 1/4 Stück 60 kr., 1/2 Stück 15 kr. Das Beste und bewährteste Mittel gegen dieses lästige Uebel und leicht anwendbar.